Neuer Flügel des Gemeentemuseum in Haag : 1962. Architekten Sj. Schamhart und J.F. Heijligers, Stadtarchitekten, Den Haag

Autor(en): **Wijsenbeek, L.J.F.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **52 (1965)**

Heft 6: **Museen**

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-40468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

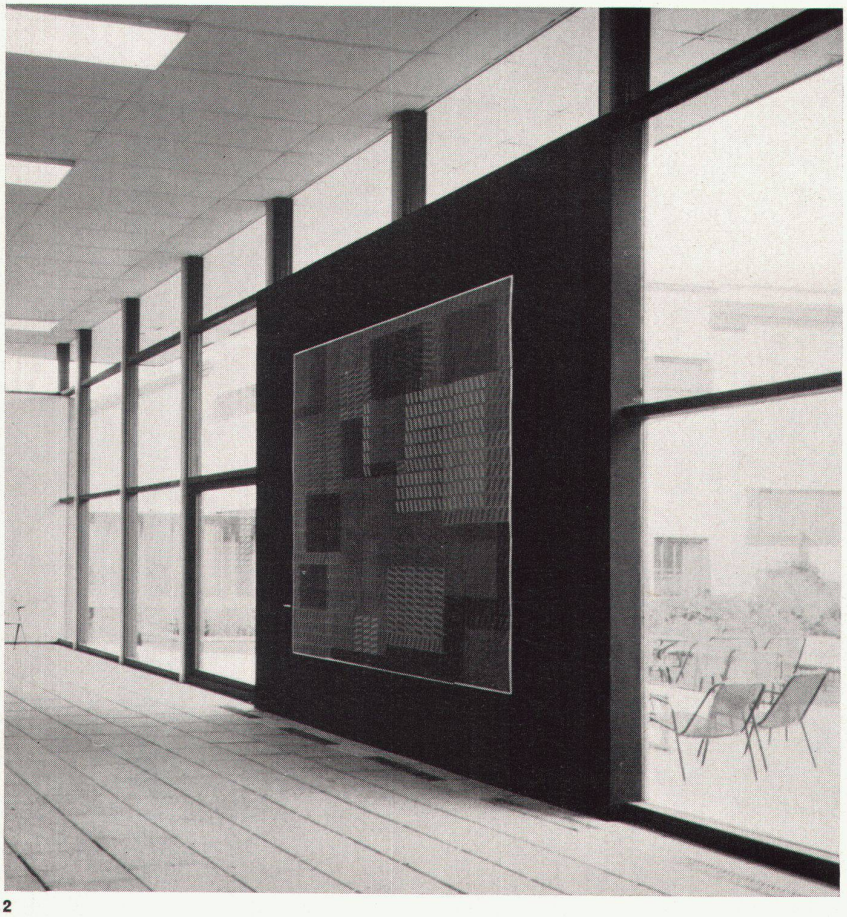
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuer Flügel des Gemeentemuseum im Haag

1



2

1962. Architekten: Sj. Schamhart und J.F. Heijligers, Stadtarchitekten, Den Haag

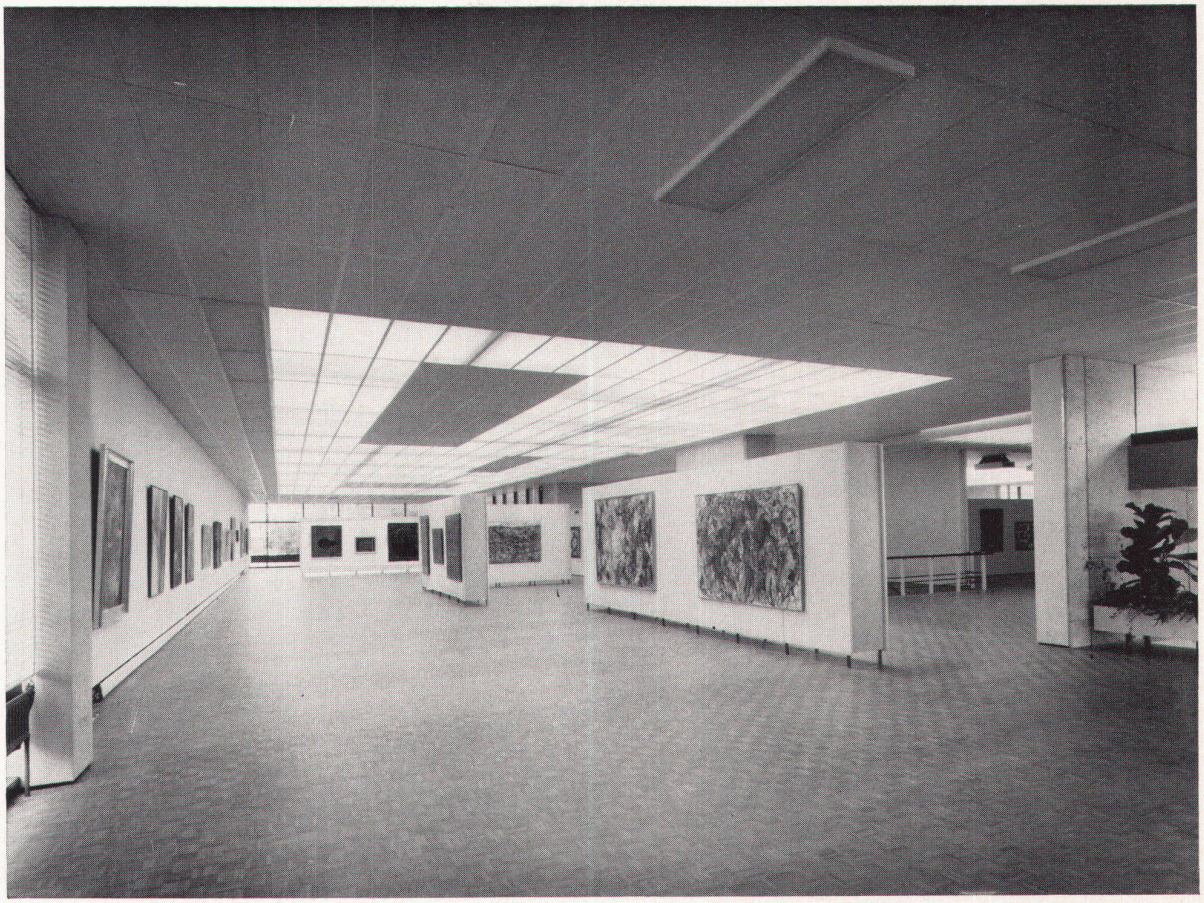
Die Aufgabe war, neben den alten, aus dem Jahr 1935 stammenden Bau von H.P. Berlage einen neuen Ausstellungsflügel zu stellen. Es war unmöglich, im Stile des Altbaus weiter zu bauen; weder bestanden die geistigen Voraussetzungen dafür, noch waren heute die Materialien aufzutreiben.
Gewählt wurde also ein moderner Bau, der quer zum Altbau steht und einen der beiden Teiche, die Berlage vor den Altbau gelegt hatte, an der Nordwestecke abschließt. Berlage selbst hatte in seinen ursprünglichen Ausbauplänen des Museums diese Stelle als erste Ausbaumöglichkeit angedeutet.
Die beiden damaligen Stadtarchitekten, Sj. Schamhart und J.F. Heijligers, wählten zusammen mit der Direktion des Museums einen offenen Bau, der nach allen Seiten aus den Sälen Ausblicke auf den Teich oder auf die Straße bietet. Für einige Trakte wurde Oberlicht gewählt, daneben hohes Seitenlicht.
Die Architekten haben, um einen zu großen Raum zu vermeiden, der schwer unterteilbar ist und oft auch monoton wirkt, die Ausstellungsräume in drei verschiedene Stufen gegliedert. Der unterste Teil wurde als Skulpturausstellungsraum gestaltet und deshalb auch mit einem Steinboden versehen. Die zwei oberen Trakte, von denen der eine, T-förmige, 70 cm höher liegt, bilden das oberste Niveau, nach der Nordwestseite durch eine große Fensterwand abgeschlossen.
Das Ganze hat einen eigenen Eingang; im Untergeschoß – unter dem T-förmigen Niveau – sind Zimmer für die erzieherische Abteilung des Museums, ein kleiner Projektionssaal und der Leseraum des Graphischen Kabinettes untergebracht. Anschließend an den Leseraum gibt es einen verdunkelten Ausstellungsraum für Zeichnungen und Stiche, wo ungefähr 60 bis 80 Blätter gezeigt werden können. Ferner befindet sich auf dem T-Niveau noch ein Kinderraum, wo Besucher ihre Kinder hinterlassen können und wo eine Lehrerin mit ihnen arbeitet, während die Eltern das Museum besuchen. Dazu gibt es noch eine kleine Kaffeebar mit Sonnenterrasse, wo das Rauchen gestattet ist.

L.J.F. Wijsenbeek

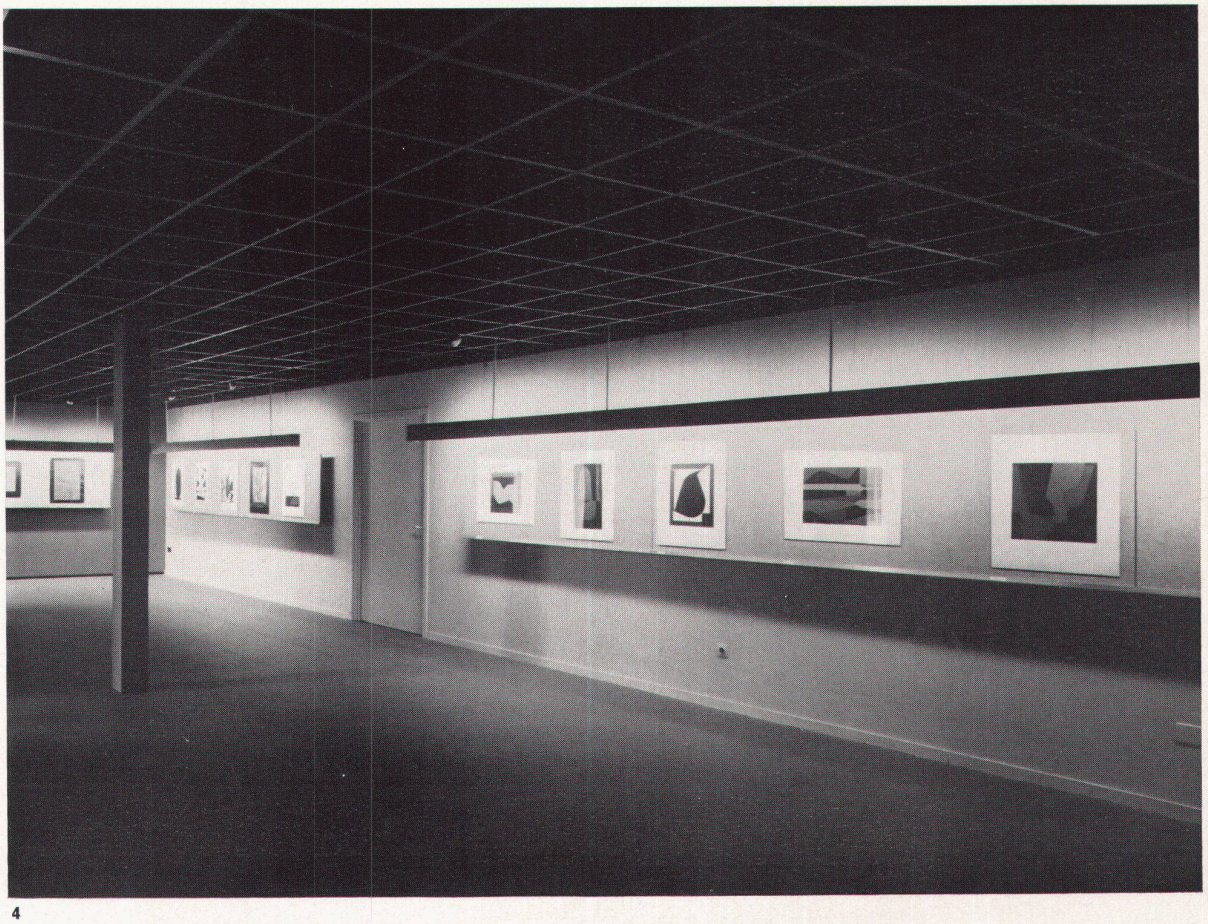
1, 2
Ausstellung Victor Vasarely
Exposition Victor Vasarely
Victor Vasarely exhibition

3
Ausstellungssaal
Salle d'exposition
Exhibition hall

4
Ausstellung Van den Zee
Exposition Van den Zee
Van den Zee exhibition



3



4